



# Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.  
Heft 2 April 1998 46. Jahrgang



Osterbrunnen in Mögeldorf

Foto: Röhrich

Die nächste ordentliche

# Jahreshauptversammlung

findet am **Donnerstag, 30. April um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Karl, Ostendstraße 172 statt. Hierzu ergeht freundliche Einladung. Auch Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

## Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden  
mit der Vorstellung des neuen Konzepts „Mögeldorfer Plärrer“
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Aussprache
4. Anträge und Anregungen

Anschließend ist Gelegenheit bei einem Glas Bier oder Wein zum persönlichen Gespräch.

Wolfgang Köhler

1. Vorsitzender

## Weitere Termine des Bürgervereins - bitte vormerken:

1. Besuch im Nürnberger Tiergarten mit Führung:  
Samstag, 25. April 1998 um 14 Uhr am Eingang.  
Alle Mögeldorfer sind herzlich eingeladen.
2. Kirchweihzug am Freitag, 29. Mai 1998 - siehe eigener Hinweis auf S. 21
3. Nächstes Schloßfest Samstag, 4. Juli 1998 - gesonderte Einladung mit Programmhinweis im Juni-Heft.
4. Bürgerversammlung in Mögeldorf am Donnerstag, 24. September 1998. Es wird gebeten, Anregungen für die Bürgerversammlung dem Bürger- und Geschichtsverein frühzeitig zukommen zu lassen.
5. Omnibusfahrt nach Weißenburg am Samstag, 10. Oktober 1998 - näherer Hinweis auf S. 22

# Mögeldorf Aktuell

## 1. Aus dem Vorstand:

Im Zuge der Neuverteilung von Aufgaben im Vorstand hat sich Frau Schaller bereit erklärt, den geschichtlichen Aufgabenbereich des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf zu betreuen.

Die schatzmeisterlichen Aufgaben übernimmt Herr Steuerberater Körner. Für Rücksprachen steht Ihnen Herr Körner in seiner in Mögeldorf zentral gelegenen Kanzlei Freiligrathstr. 5a, 90482 Nürnberg, Tel. 954590 zur Verfügung.

Ich danke beiden Vorstandskollegen sehr herzlich für die Übernahme der zeitaufwendigen und verantwortungsvollen Aufgaben.

2. Der Verkehrsausschuß hat in seiner Sitzung am 22.01.1998 beschlossen, daß Busbuchten wiedereröffnet werden. Dazu gehört auch die Busbucht an der Waldstraße in Mögeldorf. Ferner hat er die Verlegung der Straßenbahngleise von der Mögeldorfer Hauptstraße in die Ostendstraße beschlossen (s. Variante 5 im Oktoberheft 1997).

3. Der einstimmig getroffene Beschluß zum Gleisumbau wirft die Frage auf, wie geht es mit der Mögeldorfer Hauptstraße, Kinkelstraße und Schmausenbuckstr. (jeweils nördlicher Teil) weiter. Für die Entfernung der Gleiskörper ist die VAG kostenpflichtig. Weitergehende Maßnahmen können aber evtl. Kostenbeteiligung der Anlieger nach dem Kommunalabgabengesetz auslösen. Für den Vorstand des Bürger- und Geschichtsvereins wäre von Interesse, welche Vorstellungen die Anlieger der genannten Straßen für eine Neugestaltung entwickeln. Die Jahreshauptversammlung am 30. 04.1998 bietet die Gelegenheit, entsprechende Wünsche mündlich vorzutragen.

4. Den Gleisumbau habe ich zum Anlaß genommen, den Wirtschaftsreferenten zu bitten, eine Verbesserung des Zugangs zur S-Bahn für Behinderte zu prüfen.

5. Nach wie vor ungelöst ist eine vernünftige Anbindung von Ebensee an das öffentliche Verkehrsnetz. Ich habe daher gebeten, in eine erneute Prüfung einzutreten, ob die Fortentwicklung der Verkehrstechnik nunmehr eine bessere Anbindung ermöglicht.

6. Unter dem Stichwort „Nachverdichtung“ werden die Villenviertel von Mögeldorf und Erlenstegen immer mehr mit Mehrfamilienhäusern zugebaut und damit der Charakter der alten Ortsteile verändert. In Erlenstegen hat das Ausmaß an Veränderung bereits zur Sensibilisierung geführt. Der Baureferent wurde daher gebeten, exemplarisch an dem Gebiet zwischen Schmausenbuckstraße und Haselnußweg darzulegen, welche weiteren Planungs- und Stadtentwicklungsvorstellungen die Stadt Nürnberg hat.

7. Meine Anfrage, zur Beschleunigung der Marktkaufeinbiegung aus Richtung Laufamholz wie früher das Linksabbiegen der Marktkaufein- und ausfahrt zwischen Haupt- und Nebengebäude zu verbieten, hat die Verwaltung wie folgt beantwortet:

*Sehr geehrter Herr Köhler,*

*zu Ihrem Vorschlag, den gesamten stadteinwärts gerichteten Ausfahrtsverkehr aus dem Grundstück des Marktkaufgeländes über die Lichtsignalanlage Laufamholzstraße/Waldstraße abzuwickeln, ist nach Überprüfung und Abstimmung mit der Fa. Marktkauf folgendes anzumerken.*

*Möglichkeit 1:*

*Der gesamte derzeit an der Lichtsignalanlage in Höhe Baumarkt linksabbiegende Verkehr müßte über das kurze Einbahnstraßenstück nördl. des Getränkemarktes (Lieferzone Getränkemarkt) geführt werden und anschließend in die bogenförmige vorfahrtsberechtigte Hauptzufahrt des Marktkaufgeländes einmünden. Im Anschluß daran müßte dieser Verkehr die total überstaute und stark fußgängerfrequentierte Haupteinfahrtsachse zwischen den Eingängen Getränkemarkt/Einkaufszentrum und EG-Parkplatz kreuzen, um an der Westseite des Grundstückes in den überstauten signalisierten Ausfahrtsbereich Richtung Waldstraße zu gelangen.*

*Diese Möglichkeit ist nicht realisierbar, da neben den bereits o.g. angedeuteten Schwierigkeiten das Haupthindernis und der absolute Engpaß an der Einmündung des kurzen Einbahnstraßenstückes in der bogenförmigen vorfahrtsberechtigten Hauptzufahrt liegt. Zu den Haupteinkaufszeiten und insbesondere auch samstags reißt der vorfahrtsberechtigte rechtsabbiegende Einfahrtsverkehr aus der Laufamholzstraße nicht ab, so daß die Fahrzeuge an der Einbahnstraßenzufahrt nördl. des Getränkemarktes blockiert sind und zurückstauen. Die Folge dieses Rückstaus wäre sehr schnell eine totale Blockade des Zufahrtsverkehrs aus der Laufamholzstraße in Höhe Baumarkt; d.h. in der Laufamholzstraße stünde stadteinwärts nur mehr eine Spur zur Verfügung und der stadtauswärtsgerichtete Verkehr wäre dadurch zusätzlich noch behindert.*

*Möglichkeit 2:*

*Der gesamte stadteinwärts gerichtete Linksabbiegeverkehr an der Ausfahrt Baumarkt wird entlang des Baumarktes bis zur südlichen Grundstücksgrenze und anschließend um die Bauwerke Marktkauf und Parkdeck herum in westlicher Richtung zur Hauptausfahrt in Richtung Waldstraße geführt.*

*In diesem Fall müßte der Verkehr im östl. und südl. Grundstücksbereich durch die gesamten innerbetrieblichen Liefer- und Andienungszonen geführt werden. Auch diese Möglichkeit ist nicht realisierbar.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Winkler*

8. Besuch der prähistorischen Staatssammlung im Germanischen Nationalmuseum. Darüber berichtet Jochen Göbel:

*Am 21.01.98 besuchte eine Gruppe von 22 Mitgliedern des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. die archäologische Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. (GNM)*

Der Anlaß dazu war die Entdeckung des 1994 geborgenen, urnenfelderzeitlichen Hortfundes von Mögeldorf; man wollte sich über Lebensformen und Funde der Vorzeit informieren.

Zu Beginn seines Vortrages ging Dr. Springer kurz auf die Gründung des GNM ein und erläuterte die Anfänge der Vorgeschichtlichen Abteilung. Den Grundstock bildet die sogenannte Rosenberg'sche Sammlung von 1881. Seit dieser Zeit wurde das archäologische Fundmaterial durch Schenkungen und Erwerb durch Kauf erweitert.

Ein wichtiger Umschwung für Mitteleuropa ist ausführlich besprochen worden, der in der Jungsteinzeit (ca. 5000 v. Chr.) zur Bildung von Siedlungen führt. Aus Jägern und Sammlern wurden sesshafte Ackerbauern und Viehzüchter. Es entstanden Töpferei und Weberei, die auch anschaulich anhand der Wandtafeln im Museum erklärt werden.

Dr. Springer erläuterte den Beginn der Metallzeiten an einigen Beispielen. Aus einer Legierung aus 9 Teilen Kupfer und einem Teil Zinn kann in der nachfolgenden, namensgebenden Bronzezeit Werkzeug und Schmuck gegossen werden. Diese Gegenstände finden sich als Beigaben in Gräbern.

Die anschließende Urnenfelderzeit ist mit einem ganz besonderen Fund in der Sammlung vertreten. Dem Goldkegel von Ezelsdorf/Buch widmete Dr. Springer eine ausführliche Besprechung über Fundumstände, Wiederherstellung und Deutung. Nach neuesten Erkenntnissen wird es sich hier wohl doch um einen „Hut“ gehandelt haben. Dieser kultische Gegenstand ist in etwa zeitgleich mit dem Mögeldorfer Schatzfund und die Zwischenfragen der Teilnehmer zeigten reges Interesse. Für diesen Zeitabschnitt (ca. 1200 v. Chr.) konnte man auch noch weitere Depot- bzw. Hortfunde besichtigen. Auch wurden Schwertformen, Grabfunde und Bronzeschmuck erklärt.

Die anschließende Hallstattzeit ab ca. 800 v. Chr. ist im Museum durch vielfältiges Material vertreten: Schmuck und Waffen aus Männer- und Frauengräbern mit Keramikbeigaben in charakteristischen Formen. Durch den Salzhandel aus dem namensgebenden, heute österreichischen Hallstatt ist ein Kulturgebiet entstanden, welches vom heutigen Rumänien bis Spanien, von Italien bis England gereicht hat. Wichtig erscheint hier, daß die Verwendung von Eisen für Waffen und Werkzeuge ständig zunimmt, so daß von Eisenzeit gesprochen wird.

An einer Vitrine, die Funde von dem keltischen Ringwall auf der Houbirg bei Happurg (Hersbruck) zeigt, wurde der Übergang zur Latènezeit (um 450 v. Chr.) dargestellt. Hier konnte der Entdecker dieses „geschlossenen Fundes“ und Schreiber dieses Berichtes an einem praktischen Beispiel unseren Mitgliedern einiges über die Bodendenkmalpflege erklären.

Wichtig war hier auf das Landesamt für Denkmalpflege hinzuweisen, welches die Aufgabe hat, die archäologischen Bodenfunde auszugraben und zu dokumentieren. Im Hinblick auf den Mögeldorfer Schatzfund wurde hier versucht, Besitzverhältnisse, Status des Finders, des Grundstücksbesitzers und des amtli-

chen Ausgräbers darzustellen. In diesem Falle war es gelungen, Finder, Grundstücksbesitzer, Landesamt für Denkmalpflege, Prähistorische Staatssammlung und Germanisches Nationalmuseum unbürokratisch einzubinden. Archäologisches Kulturgut als Erbe muß der Öffentlichkeit in unseren Museen zugänglich sein. Nach kurzer Diskussion war man sich allgemein darüber einig, daß der Mögeldorfer Fund in Nürnberg bleiben soll.

Dem Römischen Weltreich in Verbindung mit dem Limes, der entlang der Donau und dem Rhein ging, sind mehrere Vitrinen mit hervorragenden Ausstellungsstücken der Zeit nach Christus gewidmet.

Die anschließende Völkerwanderungszeit wurde erläutert durch Funde von Grabbeigaben aus Reihengräberfeldern der Alemannen, die Beschreibung der langobardischen Goldblattkreuze, die mit der Christianisierung einhergehen. Gezeigt wurden die Holzsärgе von Oberflacht und der noch jüngere Silberbecher von Pettstadt mit seiner Flechtbandornamentik.

Ein Prachtstück der Sammlung bildet die ostgotische Adlerfibel aus Domagnano, San Marino, mit anderen Teilen vom Schmuck einer ostgotischen Dame von fürstlichem Rang. Diese Fibel (Sicherheitsnadel oder Brosche) ist Wahrzeichen des Germanischen Nationalmuseums.

Den Abschluß bildeten die Franken, wobei Dr. Springer Herkunft, die Verbreitung und den Nachweis der Niederlassung in unserem heutigen Franken erläuterte.

9. Die Fa. Baumüller KG errichtet an der Ostendstraße 80 ein neues Betriebsgebäude (Amtsblatt S. 23).

10. Neubau der Nürnberger Versicherung: Der Ausschuß für Stadtplanung hat in seiner Sitzung am 19.02.1998 beschlossen, daß der innenliegende Büroturm von 23 auf 30 Geschosse erhöht wird. Dies wird dann der dritthöchste Turm Deutschlands sein.

11. Der Umweltreferent hat in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.03.1998 berichtet, daß die Gartenabfallsammelstelle Langseestraße während des Jahres 1998 erhalten bleibt. Die Suche nach einem geeigneten Alternativstandort erweist sich als äußerst schwierig. Nach dem Ergebnis der Flächenuntersuchung verbleiben nur zwei Grundstücke (Fl.Nr. 385/3 Gem. Mögeldorf, Rehhof - Ecke Eslarner Str. und Fl.Nr. 215 Gem. Laufamholz, Laufamholzstr./ Ecke Eslarner Str.), die jedoch zeitnah nicht für diesen Zweck genutzt werden können. Die Alternative zur Errichtung einer neuen Gartenabfallsammelstelle wird seitens der Verwaltung insbesondere in der intensiveren Benutzung des Wertstoffhofes in der Regensburger Str. gesehen.

12. Mögeldorfer Plärrer - Ein großer Schritt nach vorn:

Der Ausschuß für Stadtplanung hat in seiner Sitzung vom 19.03.1998 ein neues Konzept für den Mögeldorfer Plärrer beschlossen. Das Konzept deckt sich mit den Vorstellungen des Bürger- und Geschichtsvereins, dessen Vorsitzender am 3. Juli 1997 einen entsprechenden Antrag im Stadtrat eingebracht hat. Wie aus der

Anlage ersichtlich, wird der Platz auf drei Seiten von Bäumen gesäumt, auf der Südseite befindet sich ein Pavillonriegel, der einen Eisverkauf durch die Fa. Cristallo ermöglicht sowie den bewährten Verkauf von Obst und Gemüse durch die Familie Kaya erhält. In der Mitte des Platzes wird der vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf Ende 1990 versprochene Brunnen errichtet. Der Bürger- und Geschichtsverein bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung des Konzepts und hofft auf eine zügige Realisierung. Für die Unterstützung bei der Errichtung des Pavillons danke ich den Herren Dr. Gustl und Martin Drechsler sowie der Fa. EWO-BAU sehr herzlich.

## **Neugestaltung des Mögeldorfer Plärrers**

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.07.1997

- Bericht -

### **Sachverhaltsdarstellung:**

*Der Ausschuß für Stadtforschung, Stadtentwicklung und Stadterneuerung hatte am 21.05.1992 in einer kontroversen Diskussion einer Randbebauung des Mögeldorfer Plärrers mit ruhigem Innenhof den Vorzug gegenüber einer Platzaufweitung gegeben.*

*Der auf dieser Grundlage erarbeitete und genehmigte Vorbescheidsantrag eines Investors konnte aus konjunkturellen Gründen nicht realisiert werden.*

*In Übereinstimmung mit dem lange gehegten Wunsch des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e. V. soll nun der Platz als zum Straßenraum hin offenes Forum gestaltet werden. Als südliche Platzwand könnte eine architektonisch gut gestaltete Ladenzeile unter einem gemeinsamen Dach das bisherige Angebot des Obst- und Gemüsehandels und eine Dependance der gegenüberliegenden Eisdielen aufnehmen. Zusätzlich könnten sich noch weitere kleine Läden hier ansiedeln.*

*Eine öffentliche WC-Anlage, wie sie seit langem vom Bürgerverein gefordert wird, sollte wegen der Bedeutung des Mögeldorfer Plärrers als Umsteigepunkt bei der Umgestaltung des Platzes Berücksichtigung finden.*

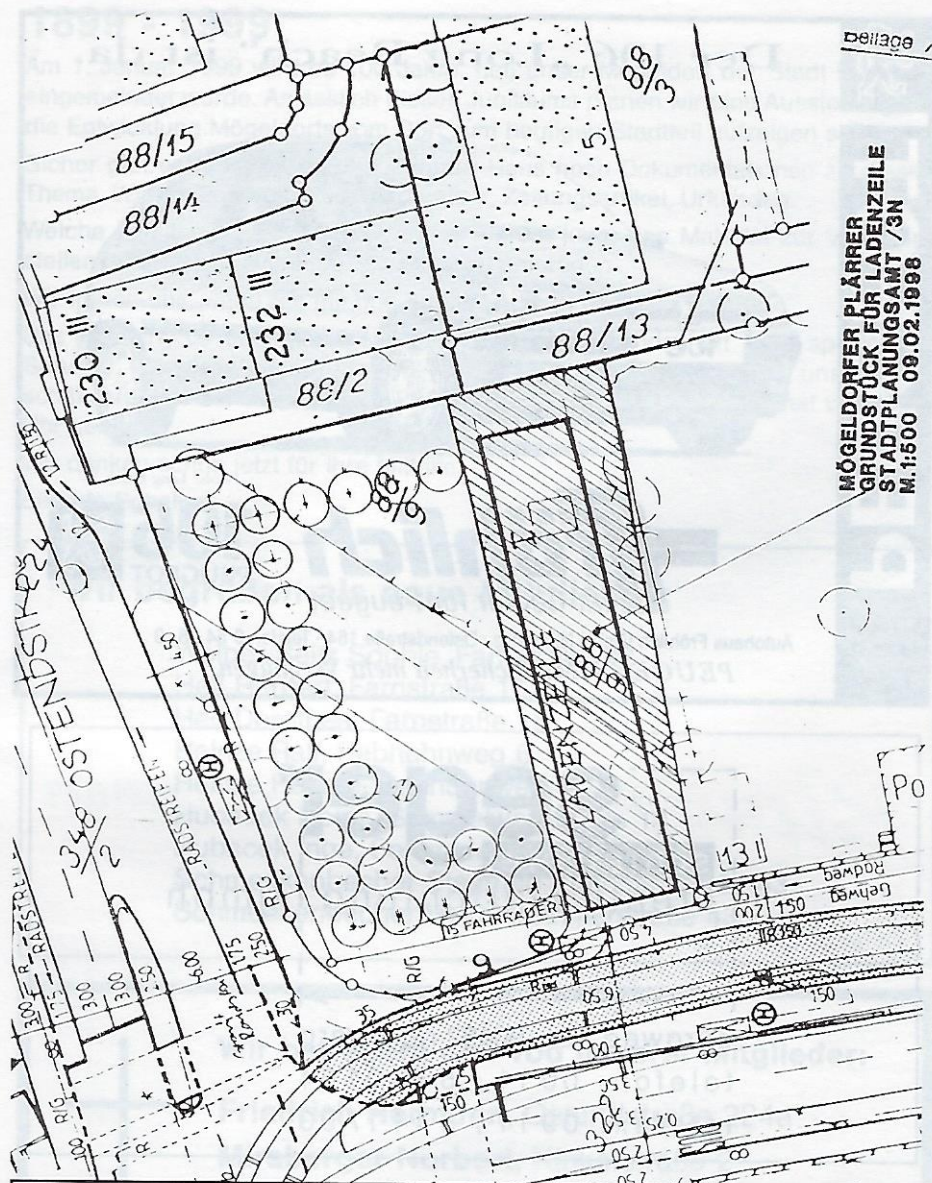
*Zur Kreuzung der Ostend-/Schmausenbuckstraße hin wird der Platz mit zwei Reihen dicht gepflanzter Baumreihen optisch eingegrenzt.*

*Die strenge Form der Gestaltung versucht die divergierenden Bauformen und die fehlende stadträumliche Ordnung zu beruhigen und den Raum zu fassen.*

*Abgestimmt mit dieser Konzeption des Platzraumes wird ein künstlerischer Entwurf für einen Brunnen vorgelegt, der demnächst auf die Tagesordnung des Beirates Bildende Kunst gesetzt wird.*

*Die Kosten für die Gestaltung des Platzes betragen ca. 300.000,-- DM. Dieser Betrag muß für das Haushaltsjahr 1999 in den Mittelfristigen Investitionsplan eingestellt werden.*

Wolfgang Köhler



MÖGELDORFER PLÄRRER  
GRUNDSTÜCK FÜR LADENZEILE  
STADTPLANUNGSAMT /3N  
M.1:500 09.02.1998

Da die Blockrandbebauung mit dem innenliegenden Stadtteilplatz nicht realisiert werden konnte, wird auf Wunsch des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e. V. vorgeschlagen, den Mögeldorfer Plärrer als offenen grünen Platz zu gestalten mit einer erdgeschossigen Ladenzeile am südlichen Platzrand. Der Platz bietet den Standort für den Brunnen, den der Bürger- und Geschichtsverein dort stiften will.



## 1899 - 1999

Am 1. Januar 1999 wird es 100 Jahre, daß unser Mögeldorf der Stadt Nürnberg eingemeindet wurde. Anlässlich dieses Jubiläums planen wir eine Ausstellung, die die Entwicklung Mögeldorfs vom Dorf zum heutigen Stadtteil aufzeigen soll.

Sicher gibt es in manchem Mögeldorfer Haus noch Dokumentationen zu diesem Thema. Wir denken an Bilder, Fotografien, Zeitungsartikel, Urkunden.

Welche Familie, welche Firma, welcher Verein kann uns Material zur Verfügung stellen? Wir lassen eventuell auch Kopien anfertigen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Das können Sie über jedes Mitglied unserer Vorstandschaft oder speziell bei Schaller, Dientzenhoferstraße 36, Tel. 5430415. Außerdem ist unsere Geschäftsstelle in der Ziegenstraße 29 an jedem ersten Montag im Monat von 17-18 Uhr geöffnet.

Wir danken schon jetzt für Ihre Mithilfe.

Elfriede Schaller

### Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Wolber-Seitz Sophie, Farnstraße 22

Heß Herbert, Farnstraße 15

Heß Dorothea, Farnstraße 15

Heinze Ralf, Rebhuhnweg 6

Heinze Renate, Rebhuhnweg 6

Hubacek Heinz, Semmelweisstraße 14

Hubacek Inge, Semmelweisstraße 14

Schmeckenbecher Siegfried, Bothmerstraße 43

Schmeckenbecher Heidi, Bothmerstraße 43

### Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder:

**Friedrich Hermann**, Ostendstraße 224a

**Mirsberger Norbert**, Kinkelstraße 2

**Zoepfel Erna**, Bürgweg 35

**Dr. Geiß Friedrich**, Blütenstraße 8 a

**Kindler Gerhard**, Hammerstraße 4

**Früh Erna**, Dientzenhoferstraße 71

## Unser Ehrenmitglied Gerhard Kindler ist tot

Am 10. März verstarb im Alter von 91 Jahren unser Ehrenmitglied Gerhard Kindler. Herr Kindler gehörte dem Verein seit 1953 an und hat sich vor allem als langjähriger Vorsitzender des Fotokreises verdient gemacht. Er war auch Verfasser des Buches „Mögeldorf - einst und jetzt“, das 1978 erschien und auf Vorarbeiten des 1976 verstorbenen Vorsitzenden Fritz Hensel aufbaute.

Der Bürger- und Geschichtsverein wird Herrn Kindler ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand

### Schachklub Mögeldorf 1958 Laufamholz Schnellschach - Mannschaftsturnier

aus Anlaß des **40jährigen Vereinsjubiläums** am Samstag, 9. Mai 1998, 10 Uhr, im Pfarrzentrum St. Otto in Laufamholz, Ecke Heuchlinger Str./ Moritzbergstr.

*Zuschauer sind herzlich willkommen!*

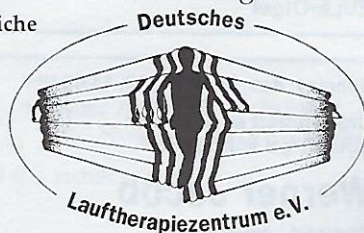
Spielabende des Vereins: Montags ab 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Otto.

## NACHHILFE FRANZÖSISCH und ENGLISCH in Mögeldorf – Telefon 542161

**Jogging / Walking** - gegen den Streß und seine Folgen

- **Anfänger/innen-Laufkurse** nur für Unsportliche
- Kursbeginn immer Januar, April, September
- **Infoabend** am Di., 21. 4. 98, 18 - 20 Uhr
- Laufkurse auch für **Fortgeschrittene**
- individuelle **Einzelbetreuung** möglich

**Roland Blumensaat**, HP, Dipl.-Lauftherapeut  
T. 0911 / 54 66 29 (Anrufbeantworter & Fax)



# Kirchweih in Mögeldorf

Liebe Mögelderfer,

man mag es ja kaum glauben, aber es sind wirklich schon 12 Jahre ins Land gezogen, seit wir in unserem Ortsteil wieder einen eigenen Kirchweihumzug haben.

Voll Stolz blicken wir auch seit zwei Jahren auf einen stattlichen Traditionskirchweihbaum auf unserem Kirchweihgelände.

Nach zehnjähriger Tätigkeit hat nunmehr unser Cheforganisator aus den verschiedensten Gründen die Segel gestrichen, so daß ich mich nun um diese liebgewonnene Tradition kümmern (kümmern muß).

Zu unserem Kirchweihumzug, der - wie immer - am Pflingstfreitag stattfindet, haben wir heuer erstmals wieder drei Musikzüge eingeladen.

Auf unserem hoffentlich sonnigen Zug quer durch Mögeldorf begleiten uns: der Spielmannszug des TSV Lauf, der Spielmannszug des 9. Bay. Linieninfanterieregiments Ysenburg 1809 e. V. aus Adelsburg und der Fanfarenchor des Narrenclub Nürnberg.

Am Mögelderfer Plärren wird diesmal auch allerhand geboten und ich kann Ihnen nur empfehlen, nehmen Sie sich ab 18.45 Uhr etwas Zeit um hier „Neues“ erleben zu können. Ab 19.00 Uhr müssen Sie sich so und so etwas Zeit nehmen, da der Verkehr stadtauswärts dann wohl wieder zusammenbrechen wird.

Das restliche Programm zu unserer Kirchweih wollen Sie bitte den Plakaten entnehmen, die wir nach Ostern wieder aufhängen und verteilen werden.

**Termin 29.05.1998 ca. 18.45 Uhr bitte vormerken**

Ihr Wolfgang Hannwacker

P.S. Das Ganze wird von allen Helfern natürlich wieder zum Nulltarif gemacht, aber dennoch steigen die Gesamtkosten von Jahr zu Jahr, so daß ich mir erlauben werde in dieser Hinsicht einmal auf Sie zuzukommen.



## aktuell

### Erfolgreiches Jahr 1987

Zum Jahreswechsel hieß es wieder Tiere zählen. Nicht nur die Giraffen, die anderen Säugetiere, Vögel oder Reptilien, sondern auch alle Fische und sogar die wirbellosen Tiere, wie Anemonen, Korallen und Schnecken mußten einzeln erfaßt werden.

Schwierig ist dies besonders bei koloniebildenden Tieren, wie bei manchen Anemonen oder Korallen, sowie bei den freilebenden Tierarten am Schmausenbuck. Die täglich wechselnde Zahl der freifliegenden Kormorane oder Graureiher führt zu starken Schwankungen der Gesamtzahl von einem auf den anderen Tag. Andere Tiere, wie die Präriehunde müssen mehrfach gezählt werden, da selten alle Individuen gleichzeitig zu sehen sind. Die Murmeltiere müssen sogar schon im September gezählt werden, da sie Silvester in ihrem Bau im Winterschlaf verbringen

Trotz all dieser Probleme sind alle Tierarten zahlenmäßig erfaßt worden. Genau 1966 Tiere aus 257 verschiedenen Arten haben den Jahreswechsel im Tiergarten verbracht.

5 Totenkopffäffchen, 1 weiblicher Delphin, 2 männliche Mähnenwölfe, 1 Guanako, 1 Bongoantilope, 2 Schneegeier, 2 Bartgeier, 2 Weißkopfseeadler, 2 Weißnackenkraniche, 6 Riesenblauzungenskinke, 15 Jemenchamäleons und 19 Anakondas gehören zu den bedeutendsten Nachzuchten des Jahre 1997. Mit der Geburt eines Stutfohlens bei den Zwergeseln am 07.01.1998 begann auch das neue Jahr 1998 wieder erfolgreich. Die Todesfälle des Flußpferdbullen, der eingeschläfert werden mußte und des Orang-Utan und eines Soldatenara gehören zu den schmerzlichen Verlusten im vergangenen Jahr. Unter anderem konnte eine Seekuh in den Zoo Beauval (Frankreich), eine Giraffe in den Zoo Karlsruhe sowie ein Flachlandtapir in den Zoo Arnheim (Holland) und ein Flußpferd in den Zoo Berlin abgegeben werden.

Mit einem Urwildpferd und einem Bartgeier beteiligte sich der Tiergarten Nürnberg auch an zwei bisher erfolgreich verlaufenen Wiederansiedlungsprojekten von in der Natur ausgerotteten Tierarten.

An die fast 2000 Tiere des Tiergartens wurde im vergangenen Jahr natürlich auch eine Menge Nahrung verfüttert: etwa 3.000 Kiwis, 181 t selbst angebaute Rüben, 21.000 Salatköpfe, 5.000 Krautköpfe, 30 t Karotten, 31 t Fleisch (entspricht etwa 155 Kühen), 65 t Fisch und 50 kg Honig.

Selbstverständlich wurden auch die Besucher des Tiergarten im vergangenen Jahr gezählt. 1997 haben 994.050 Besucher den Weg in den Tiergarten der Stadt Nürnberg gefunden. 374.188 von ihnen haben zudem die Vorstellungen des Delphinariums besucht. Dies bedeutete einen Zuwachs von über 13 % im Tiergarten, sowie von über 8 % im Delphinarium und ergab somit das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Tiergartens.

Die seit vier Jahren ständig gestiegenen Besucherzahlen im Delphinarium zeigen deutlich, daß die Bürger die Qualität der Delphinhaltung und die Zuchterfolge in Nürnberg entgegen allen Unterstellungen und Diskussionen sehr wohl zu schätzen wissen und das direkt Erleben dieser Meeressäuger gerne suchen.

Dr. Helmut Mägdefrau, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

## Nachwuchs im Delphinarium

Am 28.01.1998 wurde im Delphinarium II des Tiergartens der Stadt Nürnberg ein kleiner Großer Tümmler geboren. Das nunmehr vier Wochen alte Jungtier ist das vierte in Folge, das von der ca. 30-jährigen Mutter EVA großgezogen wird. Vater ist der fast 40-jährige MOBY, der seit 1971 in Nürnberg lebt. Er ist übrigens auch der Vater von allen anderen im Delphinarium Nürnberg geborenen Jungtieren. Im Delphinarium Münster leben die beiden 1986 und 1990 geborenen NEMO und NANDO. Im Delphinarium I und damit für das Nürnberger Publikum zu beobachten leben die beiden 1993 geborenen NOAH und NEIKE. Somit sind von den zehn großen Tümmlern des Tiergartens bereits die Hälfte eigene Nachzuchten.

Bedingt durch das Säugen des Jungen mit nährstoffreicher Milch stieg der Nahrungsbedarf der Mutter von 5-7 kg während der Schwangerschaft auf jetzt 8-12 kg Fisch und Tintenfisch. Im Rahmen einer Forschungsarbeit wird die Entwicklung des Verhaltens und der Lautäußerungen in den ersten Lebensjahren verfolgt. Von besonderer Bedeutung ist die Erforschung dieses Lebensabschnittes für das Delphinwatching in der Natur. So ist z.B. in Monkey Mia, der berühmten Bucht in Australien, in der am Strand die Möglichkeit zum direkten Kontakt von Touristen mit den Delphinen besteht, die Aufzucht deutlich gesunken. Möglicherweise lag dies an Störungen während der ersten Wochen, wo die Delphinmutter ihr Junges 20 bis 25mal in der Stunde säugt. Hier kann jede Störung zu einer Unterversorgung des Jungtieres führen. Auch im Delphinarium Nürnberg wird Mutter und Kind von störenden Einflüssen abgeschirmt.

Durch die - trotz des kürzlich erlittenen Unfalls - hervorragenden Zucht- und Haltungserfolge hat der Tiergarten der Stadt Nürnberg international einen guten Ruf:

Seit 1986 sind vier Jungtiere aufgezogen worden. Der Unfalltod eines vier Wochen alten Kalbes und seiner Mutter am 10.01.1998 war ein herber Verlust, zumal beide in exzellenter Verfassung waren. Auch das am 28.01.1998 geborene Jungtier hat auf seinem Lebensweg noch einige gefährliche Situationen zu bewältigen.

Der Tiergarten Nürnberg stellt in Zusammenarbeit mit Lamprecht - AV-Produktionen ein Video über das Delphinarium Nürnberg her. Neben Hintergrundinformationen zur Delphinhaltung wird mit eindrucksvollen Bildern - auch Unterwasseraufnahmen - die Biologie (z.B. Geburt und Aufzucht) dieser Meeressäuger erläutert. Die Videokassette (DM 29,90 und Versandkosten) ist ab April im Tiergarten erhältlich und kann beim Tiergarten Nürnberg, Am Tiergarten 30, 90480 Nürnberg, (Fax 0911/54 545 802, e-mail: tg@stadt.nuernberg.de), oder auch direkt bei Lamprecht - AV-Produktionen, Hutbergstr. 21, 90475 Nürnberg (Fax 0911/831095) gegen Vorkasse oder Scheck vorbestellt werden.

Dr. Peter Mühling, Leitender Direktor